Nummer 35
2. September 1923

Zeitbilder

Beilage zur Vossischen Zeitung

Die neue Autostraße im Engadin.
Mit dem Postauto auf dem Maloja-Paß.

DER ANDERE TAG

Skizze von Lisa Honroth-Lozwe

Die Zweige hingen so tief, daß man im Fahren die Gesichter neigen mußte. Es war schon dunkel. Sie konnten die Bäume nicht mehr erkennen. Sie spürten es nur, wenn zwischen den Buchen die Linden kamen. Der süße Duft floß über sie hin und lag wie eine weiche Decke auf ihnen.

Helene hatte die Augen geschlossen. Es war süß, so im Dunkeln zu fahren.

„Helene," sagte Rudolfs Stimme. Und seine Hand war im Dunkeln bei der ihren.

Sie zitterte leise — aber sie saß sehr still. Und eine schwere Welle des Glückes, schwer, süß wie der Lindenduft war über ihr. Hatte sie diesen Moment nicht schon gewußt, als sie hierher kam, müde und abgespannt von Arbeit und glühender Stadt? Als vom Bollwerk her Rolf kam, das helle blonde Gesicht braun über dem Weiß des Sporthemdes?

Hatte sie es nicht erwartet, jeden Tag dieser Tage, die hingingen, schimmernd im Sommerblau, wie eine Kette glänzender Steine? Sie war durch diese Tage gegangen, aufblühend, entspannt und unbekümmert wie die anderen Menschen hier. Meer, Wald, Wege durch gelbbrennende Felder, Tanz am warmen Abend im weitgeöffneten Saal — draußen lag wie ein

Partie von der neuen Autostraße auf dem Julierpaß.
Aufnahmen: Schweizer Reisebüro, Berlin.